

© Oberste Geschossdecke (nicht begehbar)

Dämmung mittels Aufblasverfahren mit integriertem Laufsteg



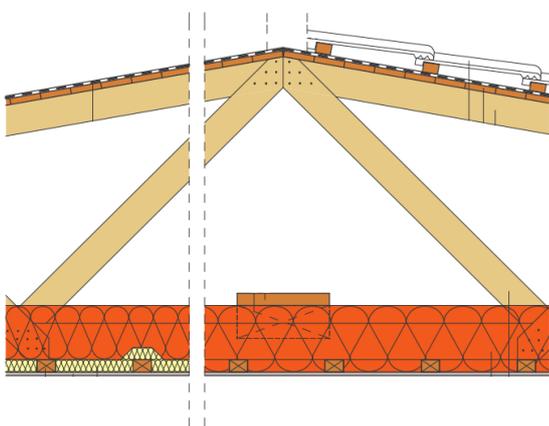
Bestandsbeschreibung:

In sehr vielen Gebäuden aus den 1960-70er Jahren bildet eine nicht oder nur äußerst dünn gedämmte Betondecke den oberen thermischen Abschluss. In den meisten Fällen wird der darüberliegende Dachboden nicht oder nur bedingt vom Schornsteinfeger genutzt.

Einen Spezialfall bilden die Sparrenbinderkonstruktionen, bei denen eine Vielzahl von Querverstrebungen vorhanden sind.

Lösung:

Eine sehr kostengünstige Methode ist das offene Aufblasen mit Einblasdämmstoff. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich der Aufbauhöhe, daher können Dämmdicken bis zu 40 cm aufgebracht werden. Auch bei Nagelbinderkonstruktionen sollte auf Einblasdämmstoffe zurückgegriffen werden, da durch die Querverstrebungen die Geschossdecke mit Platten nicht und mit Matten nur bedingt dämmbar ist.



(Längsschnitt)

Details

Dämmung mittels Aufblasverfahren mit integriertem Laufsteg

Vorteile:

- Durch Dämmstoffstärken von bis zu 40 Zentimeter können Wärmeverluste extrem minimiert werden. Gleichzeitig wird der sommerliche Hitzeschutz verbessert.
- Da der Dämmstoff rationell über Förderschläuche in den Dachraum transportiert wird, entfallen aufwändige Transporte durch Treppenhäuser etc.
- Diese Dämmmaßnahme amortisiert sich innerhalb weniger Jahre.
- Dieses System kann kostengünstiger als eine Dämmung auf Basis von Dämmverbund-Elementen aufgebaut werden.
- Die Heizkosten werden stark reduziert.
- Die unter dem Dachboden befindlichen Räume werden behaglicher.
- Es wird weniger CO₂ emittiert.
- Die Dämmarbeiten sind meist an einem Tag durchgeführt.
- Die Belastung der Bewohner durch die Arbeiten ist sehr gering.
- Es können ökologische Produkte verwendet werden.
- Ein nachträglicher Ausbau und Wiederverwenden des Dämmmaterials ist möglich.
- Diese Dämmmaßnahme ist auch für „Selberbauer“ geeignet.

Hinweis: Ob der vorhandene Untergrund mit eine Dampfbremse versehen werden muss, ist bauseits zu prüfen.

Geeignete Produkte:

Für diese Dämmmaßnahme sind nur Einblas-Dämmstoffe geeignet. Diese unterscheiden sich durch Rohstoffherkunft, Brandverhalten, Einbaugewicht, Wärmedurchlasswiderstand und Preis.



Wärmeschutz:

Beträgt der Wärmedurchlasskoeffizient der Deckenkonstruktion (Beton) vorher ca. 3,0 W/(m²K), so kann er durch die Dämmmaßnahme auf ca. 0,1 W/(m²K) - entspricht Passivhausstandard - gesenkt werden. Dies bedeutet, dass eine wärmetechnische Verbesserung des Bauteils „oberste Geschossdecke“ um ca. 95 % problemlos möglich ist.

Kosten:

Die Kosten belaufen sich auf ca. **17 € / m²** je nach Dämmdicke und Menge. Bei einem Einfamilienhaus mittlerer Größe entstehen Gesamtkosten von ca. **1.060 €**.

Amortisationszeit des eingesetzten Kapitals: max. 2 Jahre